Zeitschrift: Rosa : die Zeitschrift für Geschlechterforschung

Herausgeber: Rosa

Band: - (1992)

Heft: 3

Artikel: Frauenstadtrundgang : auf den Spuren weiblicher Vergangenheit in Zürich

Autor: Horowitz, Liz

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-631280

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Frauenstadtrundgang: Auf den Spuren weiblicher Vergangenheit in Zürich

An der Historikerinnentagung vom 2./3. November 1990 erzählten die Basler Historikerinnen von ihrem "Frauengeschichten"-Stadtrundgang, bei dem sie im Sommer insgesamt 800 Personen durch Basel geführt hatten. Inspiriert durch diese positiven Erfahrungen, beschlossen wir - einige Teilnehmerinnen des Workshops aus Zürich - im Dezember 1990, ein ähnliches Projekt auf die Beine zu stellen. Aus den anfänglich rege besuchten Treffen - zu denen breit eingeladen worden war - bildete sich dann eine Gruppe von acht Historikerinnen (zwei von uns haben ihr Studium schon abgeschlossen, vier Frauen sind am Liz und zwei sind noch mitten im Studium). Unseren Präferenzen folgend, einigten wir uns auf einen ersten Rundgang und erarbeiteten im Winter/Frühling 91 alleine oder zu zweit den Inhalt der insgesamt zehn Stationen. Am 30. Juni 1991 luden wir Historikerinnen und Fachfrauen zu einem Probelauf ein. Ihre Kritik floss in die eigentliche Premiere des Rundgangs am 18. August 1991 ein.
Frauengeschichte lebendig zu machen und im heutigen Stadtbild zu verorten, sind die konzeptionellen Leitlinien des Rundgangs. Die Tour führt vom Kanzleischulhaus im Kreis 4 über den Hauptbahnhof als Drehscheibe der Stadt in den Kreis1 und endet beim Rathaus. Zeitlich decken die Stationen die Jahre 1890-1940 ab. Inhaltlich geht es um folgende Themen: Hungermarsch 1918; Lesbische Kutur/Damenclub Amicitia; Flüchtlingsarbeit von Frauen im 2. Weltkrieg; Arbeiterinnenleben/Sexualmoral/Armenärztin Paulette Brupbacher; Dienstmädchen; Erika Mann/Therese Giehse/Cabaret Pfeffermühle; Dadaistinnen/Sophie Täuber-Arp/Emmy Hennings; Nadeshda Krupskaja; Mädchen(berufs)bildung. Der Hungermarsch der Aussersihler Frauen von 1918 zum Rathaus, dessen Route wir in etwa folgen, schlägt den Bogen vom Anfang zum Schluss.
Mit einer Pause beim Bahnhof dauert der Rundgang, der jeweils von mindestens fünf Frauen geführt wird, etwa drei Stunden. Durch abwechselndes Vortragen und Zitieren, mit Fotografien und Quellen und durch dramaturgische Einlagen versuchen wir, den Rundgang lebendig zu gestalten.
Nur einige wenige Strassennamen (Spyriplatz, Engelstrasse), Skulpturen und Brunnen (Lindenhof) erinnern an die Präsenz von Frauen in der städtischen Vergangenheit. Wenn schon werden Strassen oder Plätze nach Männern benannt (Hermann Greulich Strasse, General Guisan Quai, Escher Brunnen etc.). Obwohl Historikerinnen seit einigen Jahren die historischen Fakten aufarbeiten und laufend neue Erkenntnisse zu Tage fördern, verstaubt die Geschichte von Frauen noch immer in den Archiven.
Frauengeschichtliche Stadtrundgänge sind eine gute Möglichkeit, um Erkenntnisse, aber auch Ziele und Fragestellungen der Frauen- und Geschlechtergeschichte einer breiteren Oeffentlich-

keit vorzustellen. Auf den Wanderungen durch die Stadt werden die meist noch unveröffentlichten Ergebnisse oder neueren Publikationen zu einem bestimmten Thema an Ort und Stelle behandelt. Frauengeschichte wird auf diese Weise auch für Nicht-Fachleute zu einem spannenden Erlebnis und kann den Blick für die eigene Realität schärfen. Hemmschwellen, die üblicherweise bei Sachbüchern vorhanden sind, können durch gemeinsames Aufspüren von Lebenszusammenhängen von Frauen in der Vergangenheit abgebaut werden. Die Leiterinnen können spontan auf Fragen eingehen oder auf Literatur und Quellenmaterial verweisen.
Letzten Sommer/Herbst haben wir insgesamt sieben Rundgänge durchgeführt. Davon waren vier öffentliche Führungen (die Daten wurden jeweils im ZüriTip und in der WoZ publiziert) und drei Führungen für Gruppen. Da die Nachfrage gross war und das Echo überaus positiv, beschlossen wir, den bestehenden Rundgang auch dieses Jahr wieder anzubieten.
Gleichzeitig wollen wir einen neuen Rundgang ausarbeiten. Der vorläufige Arbeitstitel ist "Das zwinglianische Zürich zwischen Puritanismus und Sinnlichkeit". Mögliche Themen und Stationen sind: Sport und Körperkultur (Frauenbadi), Prostitution (Niederdorf), Puritanismus (Zwingli Statue beim Helmhaus), Cabaretszene (Odeon), weibliche Devianz und Sexualmoral (Obergericht), Tanzszene Zürich (Niederdorf), Sittlichkeitsvereine (Karl der Grosse, Kirchgasse), Geld und Geist (Paradeplatz). Längerfristig ist auch eine Publikation vorgesehen.
Wenn sich Frauen für eine Mitarbeit interessieren - was uns sehr freuen würde! - können sie sich entweder bei Eva Krähenbühl, Tel. 252 63 85 oder bei Liz Horowitz, Tel. 273 19 31 (Arbeitsraum 274 im HS) melden.

Nachfolgend noch die Daten der öffentlichen Rundgänge:

So, 22. März 11:00 (für Frauen)

So, 12. April 11:00 (gemischt)

So, 10. Mai 11:00 (für Frauen)

So, 14. Juni 11:00 (für Frauen)

Sa, 27. Juni 16:30 (gemischt)

So, 5. Juli 11:00 (für Frauen)

Besammlung ist vor dem Kanzleischulhaus, Billette à 15.-/AHV, Legi 10.- sind im Vorverkauf im Frauenbuchladen und im Klio erhältlich.

Liz Horowitz